

3896 IJ

02. Feb. 2006

ANFRAGE

der Abgeordneten Bettina Stadlbauer**und GenossInnen****an den Bundesminister für Landesverteidigung****betreffend „ungeheure Aussagen des Sektionschefs der Abteilung Sicherheitspolitik im Bundesministerium für Landesverteidigung“**

Der Sicherheitsexperte im Landesverteidigungsministerium, Sektionschef Erich Reiter, einer der ranghöchsten Beamten im Verteidigungsministerium hat in einem Interview mit der Zeitung „Neues Volksblatt“ vom 21.01.2006 unfassbare Aussagen über den Einsatz von Atomwaffen getätigt. Diese Aussagen standen im Zusammenhang mit den vom französischen Staatspräsidenten Jacques Chirac geäußerten Drohungen vom Einsatz von Atomwaffen gegenüber Terroristen. Auf die Frage, ob man auf EU-Ebene über den Einsatz von Atomwaffen reden sollte, meinte Reiter: *„So ist es. Und: Dass das vor allem eine europäische Dimension erhalten sollte, dass die EU eine Position haben sollte, ob und wann Atomwaffen eingesetzt werden. Eigentlich müssten Briten und Franzosen ihre Atomwaffen in den Dienst Europas stellen, das heißt: Europäisierung der Atomwaffen. Reiter weiters: „....., wenn eine schlimme Sache passiert auf der Welt und man auf einmal realistischer in die Situation hineinschauen muss. Engländer und Franzosen müssen sich bewusst sein, dass Aussagen wie jene Chiracs für ganz Europa entscheidend sind. Allein aus diesem Umstand sehen wir, dass eigentlich europäisiert werden müsste. Denn wir sind mitgegangen, mitgefangen.“*

Reiter im Interview: *„Die Amerikaner planen Mini-Nukes, kleine Atombomben, die in ihrer Auswirkung nicht so arg sind. Ein Atomschlag muss nicht immer so ein GAU sein wie die Explosion von Tschernobyl. Weiters erklärt der Sektionschef den regional begrenzten Atomkrieg für ein realistisches Szenario. Reiter: „Ja, das ist die Zukunft. Dass es Nuklearkriege geben wird, damit muss man rechnen.“*

Es ist sehr befremdend, dass der Leiter des Büros für Sicherheitspolitik im österreichischen Landesverteidigungsministerium sich für eine Europäisierung der Atomwaffen ausspricht und einsetzt. Hier scheint er wohl bewusst zu vergessen, dass er diese Aussagen als einer der ranghöchsten Beamten des Verteidigungsministeriums eines verfassungsrechtlich noch immer neutralen Staates trifft. Von Seiten des Ministers für Verteidigung liegt bis dato keine

Stellungnahme zu den Äußerungen seines Sektionschefs vor. Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Waren Sie vom Interview ihres Sektionschefs DDr. Erich Reiter in Kenntnis gesetzt worden?
2. Wenn ja, von wem und bevor oder nachdem er das Interview im „Neuen Volksblatt“ gegeben hat?
3. Wenn nein, welche Konsequenzen hat dies?
4. Entsprechen die Äußerungen des Sektionschefs Reiter im Interview mit dem „Neuen Volksblatt“ der politischen Linie des Verteidigungsministeriums?
5. Wenn ja, welche gesetzlichen und politischen Maßnahmen ergeben sich daraus?
6. Wenn nein, welche Konsequenzen hat dies für Sektionschef Reiter?
7. Welche Funktion hat Sektionschef Reiter im BMLV?
8. Werden sie Sektionschef Reiter aus seiner Funktion abberufen?
9. Wenn ja, wann und in welcher Funktion wird er dann beschäftigt?
10. Wenn nein, warum nicht?
11. Welche disziplinarrechtlichen Maßnahmen wären in diesem Zusammenhang gegen einen aktiven oder im Ruhestand befindlichen Beamten möglich?
12. Welche disziplinarrechtlichen Maßnahmen werden Sie setzen?

13. Werden Sie im Rahmen der österreichischen EU-Präsidentschaft mit den EU-VerteidigungsministerInnen auch über den Einsatz von Atomwaffen reden?
14. Wenn ja, wann und wie wird ihr Beitrag dazu lauten?
15. Wenn nein, weshalb nicht?
16. Teilen Sie die Auffassung ihres Sektionschefs Reiter, wonach eine „Europäisierung der Atomwaffen“ und damit die EU zu einer Atomwaffenmacht zu machen ist?
17. Wenn ja, welche Konsequenzen hat dies für die österreichische Verteidigungspolitik?
18. Wenn nein, mit welcher Begründung lehnen Sie dies ab und welche Konsequenzen hat dies?
19. Wie beurteilen Sie die Aussagen von Sektionschef Reiter im Hinblick auf die österreichische Neutralität?
20. Hat sich ihre Haltung in Bezug auf die österreichische Neutralität geändert?
21. Wenn ja, inwiefern und welche Konsequenzen hat dies?
22. Wenn nein, welche Konsequenzen hat dies für Sektionschef Reiter?

Stefano Podkaminer
Lehrstuhl für
Kriegsrecht

